

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 8, Juli 2015

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:
huettenarbeiter

Stadtblatt
für Leoben

Gemeindewohnungen werden teurer SPÖ, ÖVP und FPÖ sagen „Ja“

Mit Jahresbeginn trat eine Änderung des Mietrechtsgesetzes in Kraft. Seither ist der Vermieter für die Reparatur der mitvermieteten Thermen und Boiler zuständig. Die Stadtgemeinde Leoben hebt seit 2008 bei ihren Wohnungen eine Thermen- und Boilerrente ein. Deshalb hat die KPÖ bereits im Frühjahr einen Antrag eingebracht, diese Zusatzmieten bei mitvermieteten Boilern und Thermen abzuschaffen.

Ein Ausschuß hat sich mit der KPÖ-Forderung beschäftigt. In der Gemeinderatsitzung im Juni lag nun das Ergebnis vor. Auf Antrag der SPÖ wurde der KPÖ-Antrag abgelehnt. SPÖ, ÖVP und FPÖ stimmten für die Ablehnung. Bei mitvermie-

teten Thermen und Boilern wird bei Abschluß eines neuen Mietvertrages in Zukunft die Miete erhöht. Und zwar um den Betrag, den die bisherige separate Thermen- bzw. Boilerrente betragen hat. Das waren, je nach Wohnungsgröße, mo-

natlich ca. 12 Euro für Boiler und ca. 60 Euro für Thermen. Für diejenigen Mieter, die bereits eine separate Boiler- oder Thermenrente zahlen ändert sich nichts. Eine kleine Verbesserung gibt es: Bisher wurden diese Zusatzmieten auf unbestimmte Zeit eingehoben. Jetzt läuft die Mieterhöhung nur für die angenommene Nutzungsdauer der jeweiligen Geräte, also ca. fünf bis zehn Jahre.

Gemeinde sollte Vorbild sein

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Der KPÖ geht es um

die mitvermieteten Thermen und Boiler. Diese Dinge gehören bei einer Kategorie-A-Wohnung zur Grundausrüstung. Wenn die Gemeinde wegen der neuen Gesetzeslage die Mieten nun anhebt, ist das ein Taschenspielertrick. Die Gemeinde sollte vielmehr eine Vorreiterrolle einnehmen und nicht alle rechtlichen Möglichkeiten zu Lasten der Mieter ausschöpfen.“ Vizebürgermeister Max Jäger (SPÖ) wies darauf hin, daß die neue Vorgangsweise der Gemeinde „rechtskonform“ sei. Die Gemeinde habe sehr wohl eine Vorreiterrolle, da sie bei nachträglichen Einbauten die Kosten vorfinanziere, so Jäger.

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at

Lesen Sie Seite 13



Auch
Verpfändung
möglich!



Treu baut doch aus

Im Vorfeld der Gemeinderatswahl hatte es Irritationen bezüglich des weiteren Ausbaus des LCS gegeben. Der Eigentümer, Jean-Erich Treu, kündigte an unter einem Bürgermeister Kurt Wallner den Ausbau abzusagen. Bei der LCS-Generalversammlung habe Treu, so Bürgermeister Kurt Wallner, nun angekündigt, daß der Ausbau doch wie geplant umgesetzt werde. Baubeginn ist 2016. Bürgermeister Wallner konnte bezüglich eines geplanten Tageszentrums für ältere Mitbürger Erfreuliches berichten. Das Land Steiermark habe zu-

Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 1

gestimmt, daß unsere Stadt ein Pilotprojekt bekommt. Barbara Hörl (KPÖ) kritisierte die mangelnde Reinigung der Fußgängerunterführung beim LKH. Der Bürgermeister sagte eine Überprüfung zu. Karl Kaufmann (ÖVP) schlägt vor beim Radweg in Richtung St. Michael Mistkübel aufzustellen, da es immer wieder zu Verunreinigungen komme. Kurt Wallner: „Das schauen wir uns an.“ Zu Beginn der Sitzung wurde Wilhelm Angerer (SPÖ) als neuer Gemeinderat angelobt. Er folgt Kurt Wallner, der nun wieder Volksbürgermeister ist und dem Gemeinderat somit nicht mehr angehört. Die FPÖ hat an Stelle von Gerd Krusche, er bekleidete dieses Amt nur wenige Wochen, einen neuen zweiten Vizebürgermeister nominiert. Daniel Geiger wurde mit 18 von 31 Stimmen in dieses Amt gewählt. Gerd Krusche hatte seinerzeit alle 31 Stimmen bekommen. In

Zukunft muß nicht mehr der Gemeinderat über Halte- und Parkverbote, Ladezonen etc. entscheiden, sondern der Bürgermeister kann über diese Dinge alleine eine Entscheidung treffen. Diese Ermächtigung hat der Gemeinderat dem Bürgermeister erteilt. FPÖ und KPÖ waren dagegen. Sie hätte gerne, daß weiterhin nach einer Diskussion im Gemeinderat darüber entschieden wird.

Altes Rathaus wird saniert

Einstimmig wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst, das alte Rathaus bis zu einer Summe von maximal sechs Millionen Euro zu sanieren. Der Sparkassensaal soll in neuer Form erhalten bleiben. Auch das Kongreßzentrum bleibt im Rathaus. Der jährliche Mitgliedsbeitrag den die Stadtgemeinde für die Berg- und Hüttenschule leistet, wird auf jährlich 93.000 Euro angehoben. Auch das wurde einstimmig beschlossen.

Was uns ein- und auffällt...

...daß die **tragischen Verhältnisse in Griechenland** dem interessierten Beobachter klar machen, wie weit Demokratie, soziale Sicherheit und Volkssouveränität mit der EU kompatibel sind: überhaupt nicht...

...daß sich so mancher SPÖ-Wähler, der aus taktischen Gründen mit geballter Faust in der Tasche bei der Landtagswahl nochmals die Sozialdemokratie gewählt hat, um Franz Voves den Landeshauptmann zu sichern und einen solchen der FPÖ zu verhindern, jetzt **gepflanzt vorkommen** muß: Obwohl die SPÖ Erster wurde, stellt die ÖVP für die ganze Periode den Landeshauptmann...

...daß die **obersteirische S-Bahn** vielleicht einmal bis St. Michael geführt wird. Geht es nach den Vorstellungen des Landes und der ÖBB soll die S-Bahn durch den Galgenbergtunnel vorbei am Siedlungsgebiet von Göss, Hinterberg und Auwald von und nach St. Michael fahren und die alte Strecke stillgelegt werden. Ein Schildbürgerstreich sondergleichen.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Hierzenberger

**Grabanlagen
Urnengräber
Renovierungen
Abtragungen
Grabschmuck
Lampenöl
Urnenbehältnisse
Urnennischen
Inschriften
Laternen
Vasen
Blumenschalen
Kies**


Steinmetzmeister

8700 Leoben
Kerpelystraße 35
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842/24590
Fax 03842/24590-20
steinhierzenberger@aon.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00 sowie nach Vereinbarung

Lesen Sie Seite 13

KOMMENTAR

„Taschenspielertrick“ bei Gemeindewohnungen

Seit 2008 verlangt die Stadtgemeinde Leoben von ihren Mieterinnen und Mietern für mitvermietete Thermen und Boiler eine Miete. Seit Jänner gibt es eine Änderung im Mietrechtsgesetz. Nun ist klar geregelt, daß der Vermieter für Erhalt und Reparatur des Boilers und der Therme zuständig ist. Die KPÖ hat deshalb im Gemeinderat den Antrag gestellt, mit diesen Mieten Schluß zu machen. Im Juni wurde im Gemeinderat darüber debattiert. Um dem Gesetz Genüge zu tun, wird bei Neuvermietungen nun keine separate Thermen- und Boilermiete mehr eingehoben. Statt-

dessen schlägt die Stadtgemeinde diese Miete einfach auf den Mietpreis pro Quadratmeter drauf. Eine klare Mieterhöhung, je nach Wohnungsgröße und bei mitvermietetem Boiler und Therme von rund 70 Euro. Da die Gemeinde bei ihren Mieten unter dem zulässigen Höchstwert liegt, kann sie das rechtlich machen. Ich nenne das trotzdem einen „Taschenspielertrick“. Meiner Meinung nach muß eine Gemeinde nicht alle rechtlichen Möglichkeiten ausreizen, sondern gerade am Wohnungsmarkt mit kostendämpfendem Beispiel vorangehen. Günstige Gemeindewohnungen

haben sehr wohl auch Einfluß auf die Höhe der Mieten am privaten Wohnungsmarkt! Das sollten auch Mieterinnen und Mieter in Genossenschafts- oder Privatwohnungen bedenken. Der KPÖ-Antrag nach Abschaffung der Thermen und Boilermieten wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt. SPÖ, ÖVP und FPÖ haben somit für eine Mieterhöhung bei Neuvermietungen gestimmt. So schauts aus! Eines wurde durch unseren Antrag doch erreicht: ab sofort zahlen die Mieter die Thermen- und Boilermieten nicht mehr auf unbegrenzte Zeit



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

sondern nur mehr für die Zeit der Lebensdauer der Geräte, also je nach Gerät rund fünf bis zehn Jahre. Die KPÖ wird nicht aufhören, sich weiter für billigeres Wohnen einzusetzen.

Werner Murgg
KPÖ-
Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

5 TÜREN ZUM EINSTIEGSPREIS.

JETZT schon ab
€ 8.990,-

Der neue **KARL**

5 Türen und viele andere Qualitäten.

Triff den neuen KARL. Mit bis zu 5 Türen, viel Platz, 6 Airbags, Park- und Berganfahrassistent sowie vielen weiteren attraktiven Vorteilen – alles deutsche Ingenieurskunst. Mehr auf opel.at

Verbrauch gesamt in l/100 km: 4,3–4,5; CO₂-Emission in g/km: 99–104.



Opel Fior Leoben

Kärntnerstraße 140, 8700 Leoben, Tel.: 03842 / 98 208 Fax: DW 90, E-Mail: office@opelfior-leoben.at



Verständlichkeit kommt vom Zuhören

Die Basis einer vertrauensvollen Kundenbeziehung ist, einander richtig zu verstehen.

Ich nehme mir ausgiebig Zeit für das Gespräch mit Ihnen um so viel wie möglich über Ihre zum Verkauf stehende Immobilie zu erfahren.

Natürlich gilt das auch für den Ankauf Ihrer Wunschimmobilie.

Sie erreichen mich unter

Tel. 0664 / 4326 284



Versicherungsmakler
Richard Stengg

Immobilienmakler

Richard Stengg

Mühltaler Straße 4,
8700 Leoben

www.stengg-invest.at



Es macht sich bezahlt Makler Stengg für sich arbeiten zu lassen.

ZU VERKAUFEN:

Haus im Gewerbegebiet:

St. Peter Freienstein, Haus ca. 120 m², Öl-Zentralheizung, HWB 347,20. VB € 99.000.-

Baugründe zu verkaufen: St. Michael bei Leoben, 3 Grundstücke, aufgeschlossen Größe 900 – 1000 m², KP je m² nur € 45.-. **Jutta Wieser Tel. 0664 1506240**

Eigentumswohnung in Leoben

Göß, 1. Stock, Wohnzimmer+ Balkon, Schlafzimmer, komplett möbliert, Küche, 50 m², neuwertige Fenster, HWB 110, VB € 54.000.-

Richard Stengg Tel. 0664 / 4326284



ZU VERMIETEN:

Garconniere 36 m², Josef Heißlstraße

Gas-Zentralheizung, Küche +Wohnschlafraum, Dusche, WC, möbliert, HWB 132,33, monatlich € 360.- inklusive Heizkosten

Wohnung-Waasen

Wohnküche, 2 separat begehbare Zimmer, Vorraum, Dusche WC, 48 m² inklusive Heizung monatlich € 498.-, HWB 136. Wohnbeihilfe möglich. **Jutta Wieser Tel 0664 / 1506240**



Versicherungsmakler
Richard Stengg

Immobilienmakler Stengg Gmbh

Mühltaler Straße 4, 8700 Leoben

Tel. 03842 25648

Aus dem Leobener Gemeinderat KPÖ fordert Senkung der Bezüge der Ausschußvorsitzenden

In Leoben wurde die Zahl der Gemeinderatsausschüsse von sieben auf zehn erhöht. Alle Vorsitzenden stellt die SPÖ. Laut Bezugesetz erhalten die Vorsitzenden einen Bezug in Höhe von null bis maximal 20 Prozent des Bürgermeisterbezuges. Leoben schöpft die 20 Prozent voll aus. Das sind 1.630 Euro vierzehnmals im Jahr. Viele Gemeinden schöpfen diesen Maximalbetrag nicht aus. Die KPÖ hat im Gemeinderat den Antrag gestellt, den Bezug auf zehn Prozent des Bürgermeistergehaltes zu begrenzen. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg (KPÖ): „In Zeiten in denen überall gespart wird, sollten Politikerinnen und Politiker mit gutem Beispiel vorangehen.“ Die Leobener SPÖ sieht das anders. Bürgermeister Kurt Wallner warf der KPÖ vor, sie sei „ein Bettelorden“. Vollkommen in Rage redete sich SPÖ-Klubobmann Anton Lang. Er lehnt für seine Fraktion eine Senkung ab: „Wir sind etwas wert!“ Lang argumentierte, schließlich spende er unzählige Pokale und besuche viele Bälle. Das sei alles mit Kosten verbunden. Johann Mogaritsch (FPÖ): „Ich kann dem Antrag der KPÖ durchaus etwas abgewinnen!“ Der KPÖ-Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und Grünen abgelehnt. Alles bleibt wie gehabt!

Für S-Bahn bis Trofaiach

In einem weiteren Antrag ersucht die KPÖ Bürgermeister Wallner den Wunsch unserer Region nach einer S-Bahn von Trofaiach bis Kindberg beim neuen Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried (SPÖ) zu deponieren. Das Land Stei-

ermark will die S-Bahn vorerst nur von Kapfenberg bis Leoben führen und schlägt für das Vordernbergertal lediglich einen verdichteten Bustakt vor. Werner Murgg (KPÖ): „Wenn wir jetzt nicht geschlossen diesen Wunsch beim Land deponieren, schauen wir wieder durch die Finger.“ Bürgermeister Wallner: „Ich brauche von der KPÖ keine Ratschläge. Ein Treffen mit dem neuen Landesrat ist ohnehin bereits ausgemacht. Da werde ich auch dieses Thema ansprechen.“ Schließlich wurde der KPÖ-Antrag abgeändert und als Antrag des Bürgermeisters angenommen. Ein Antrag der Grünen, der die Gemeinde auffordert in Zukunft keine glyphosathaltigen Pestizide bei der Pflege von kommunalen Flächen zu verwenden, wurde einstimmig dem Umweltausschuß zur Beratung zugewiesen. Die FPÖ fordert für Schulanfänger eine Schulbeihilfe von 100 Euro. Dieser Betrag soll in LCS-Gutscheinen zur Auszahlung kommen. Auch dieser Antrag wurde einstimmig dem zuständigen Ausschuß zur Beratung zugewiesen.

Kreisverkehr Moserhofstraße

Die ÖVP wünscht sich bei der Zufahrt zu den Gymnasien in der Moserhofstraße einen Kreisverkehr. Einstimmig Zuweisung an den Bauausschuß. Die Bürgerliste Reiter will eine Grünfläche in der Hippmannngasse auf Höhe der Häuser 1-22 für Parkplätze umwidmen. Schon jetzt werde dort geparkt, da chronischer Parkplatzmangel herrsche. Nun befaßt sich der Verkehrsausschuß mit diesem Anliegen.

In der Heimat – für die Heimat
Hermann Sandriesser
TÜR – TOR – FENSTER – Profi

Tore – Türen – Fenster – Sonnenschutz – Glasschiebesysteme
 Beratung – Planung – Verkauf – Service & Montage

www.hs-powerteam.at

8792 St. Peter Freienstein,
 Hessenbergstraße 50

Tel. 0664 / 20 71 470

E-Mail: office@hs-powerteam.at



**Sonnen- und Insektenschutz
 jetzt zu Top-Preisen**

Aktion bis Ende Juli

Wir haben einfach die bessere Lösung

Aus dem Leobener Stadtrat

Biogasanlage: Stadtrat gibt wirtschaftliches Gutachten in Auftrag

Bis September soll das technische Gutachten für die Biogasanlage vorliegen. Hier hat es Verzögerungen gegeben. Nun hat der Stadtrat auch ein wirtschaftliches Gutachten in Auftrag gegeben. Der Kostenrahmen beträgt maximal 30.000 Euro. Das Gutachten wird die Firma PWC liefern. Nach Präsentation beider Gutachten will Bürgermeister Wallner über die Zukunft der Biogasanlage entscheiden.

Der Verein Union Leoben bekommt für die Finalspiele der U 20 und U 12 eine Sondersubvention von 3.000 Euro. Im Stadttheater werden verschiedene Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Kosten betragen knapp 60.000 Euro. Die Spielpläne 2015/16 für das Stadttheater Leoben, die Konzertreihe und die Szene Leoben wurden festgesetzt. Bei den Eintrittspreisen gibt es seit langer Zeit wieder eine geringfügige Erhöhung. Die Karten für das Stadttheater werden um einen Euro teurer. Bei den Abonnementkonzerten sind die Einzeleintrittspreise gegenüber der Vorjahressaison unverändert geblieben. Der Abonnementpreis än-

dert sich auf Grund eines zusätzlichen Konzerts. Für Erwachsene beträgt er jetzt 110 Euro statt bisher 95 Euro, mit LE-Card beträgt der Preis 100 Euro. Der Kostendeckungsgrad beträgt ca. 50 Prozent. Den Rest schießt die Stadtgemeinde zu. Für das Stadttheater sind im Spieljahr 2015/16 208.800 Euro, für die Konzerte ca. 76.000 Euro und für die Veranstaltungen der Szene Leoben rund 37.000 Euro budgetiert. Am 3. Juli findet am Hauptplatz der „Tag des Sports“ statt. Dafür stellt die Stadtgemeinde 21.700 Euro zur Verfügung. Alle Beschlüsse wurden einstimmig mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und KPÖ gefaßt.

KOMMENTAR

Von **Lothar Knaak**,
 KPÖ-Gemeinderat

SPÖ-Selbstbedienungsladen?

In Leoben gab es über Jahrzehnte sieben Gemeinderatsausschüsse. Nach der letzten Wahl wurde die Zahl auf zehn erhöht. Außerdem gibt es noch die beiden, von der Gemeindeordnung vorgeschriebenen Pflichtausschüsse, den Schul- und den Prüfungsausschuß. Laut Bezugesetz kann die Gemeinde den jeweiligen Ausschussobleuten einen Bezug zwischen null und zwanzig Prozent des Bürgermeistergehalts auszahlen. Leoben schöpft die zwanzig Prozent voll aus. Das sind monatlich immerhin 1.630 Euro. Vierzehnmal im Jahr macht das 22.820 Euro pro Vorsitz aus. Die drei zusätzlichen neuen Ausschüsse verursachen somit jährliche Kosten für die Gemeinde von 68.460 Euro, in Schilling sind das fast eine Million. Dabei muß man wissen, daß die SPÖ alle Ausschüsse mit ihren Leuten besetzt. Manche Ausschüsse haben in der Vergangenheit oft nur ein oder zweimal im Jahr getagt und trotzdem werden die vollen Bezüge gezahlt. Die KPÖ hat deshalb im Ge-



meinderat den Antrag gestellt, diese Bezüge auf zehn Prozent zu kürzen. Viele vergleichbare Gemeinden schöpfen den zwanzig Prozent-Rahmen nicht aus: In Bruck ist der Bezug ebenso wie in Trofaiach auf zehn Prozent begrenzt. In Knittelfeld wurde auf Antrag der KPÖ eine Senkung durchgesetzt. Die SPÖ-Mehrheit in Leoben wollte davon nichts wissen. SPÖ-Klubobmann, -Stadtrat und -Landtagsabgeordneter Anton Lang nannte unseren Vorschlag populistisch und verstieg sich zur Behauptung man müsse die zwanzig Prozent ausschöpfen, da diese Arbeit schließlich auch etwas wert sei. Ich frage mich: ist diese Arbeit in Bruck oder Trofaiach weniger wert? Außerdem müssen viele Berufstätige leider von 1.630 Euro oder weniger leben, während es für die Ausschussobleute ein Nebenverdienst ist. Wie nicht anderes zu erwarten, wurde unser Antrag von SPÖ, ÖVP und Grünen abgeschmettert.

HYBRIDKESSEL DuoWIN

EFFIZIENT VIELSEITIG SICHER

windhager

WÄRME MIT ZUKUNFT

Von Öl auf Pellets umsteigen,
3.000 Euro Förderung kassieren,
45 % Heizkosten sparen!



Kombiniertes Heizen mit Holz und Pellets

Mit dem DuoWIN heizen Sie doppelt sicher: Zwei unabhängige Wärmetauscher und die beiden Brennstoffe garantieren Ihnen größtmögliche Sicherheit. Außerdem macht die Wärme beim DuoWIN keine Umwege: Im Pelletsbetrieb ist der Hybridkessel bis zu 25 Prozent effizienter als herkömmliche Kombikessel. Die Pelletseinheit kann auch zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden.

windhager.com

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben

Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14

www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

DuoWIN: Doppelt sicher und sparsam heizen

Mit dem intelligenten Hybridkessel DuoWIN setzt Windhager Maßstäbe beim kombinierten Heizen mit Holz und Pellets.

Mit dem DuoWIN von Windhager kann man jetzt günstig mit Scheitholz heizen und gleichzeitig vollautomatischen Pellets-Komfort genießen. Die intelligente Hybridtechnologie mit zwei unabhängigen Wärmetauschersystemen sorgt bei diesem Kessel für ein doppelt sicheres und sparsames Heizen. Im Pelletsbetrieb ist der DuoWIN sogar bis zu 25 Prozent effizienter als herkömmliche Kombikessel. Dank PowerBoost Funktion kann der DuoWIN auch Holz und Pellets gleichzeitig heizen und so rasch eine Leistung von bis zu 56 kW zur Verfügung stellen. Das ist beispielsweise dann sehr praktisch, wenn Brauchwasser und Heizung gleichzeitig erwärmt werden müssen.

Kessel-Qualität „Made in Austria“

Der DuoWIN wird aus hochwertigen Bauteilen zu 100 Prozent in Österreich gefertigt. Die patentierte Brennkammer des Holzvergasers, der Edelstahl-Pelletsbrenner und die Zündelemente sind keine Verschleißteile, sondern in der bis zu fünfjährigen Windhager Vollgarantie inbegriffen. Die Pelletseinheit kann beim Holzvergaser LogWIN Klassik „pellet-ready“ auch später nachgerüstet werden.

So einfach wie noch nie die Heizung regeln

Besonders einfach steuern lässt sich der DuoWIN mit der neuen Windhager Regelungs-App myComfort. Der Heizungsbetreiber kann damit von überall aus bequem Temperaturen einstellen oder Heizprogramme ändern. Die Bedienung von myComfort ist so einfach und intuitiv, dass selbst technisch weniger versierte User damit sehr gut zu recht kommen.

windhager.com

Kinderland Leoben dankt für die großzügige Spende

Dieser Tage erhielt Kinderland-Leoben eine anonyme, großzügige Spende. Sie dient der Unterstützung für den Ferienaufenthalt eines Kindes. Elfriede Egger dankt im Namen der Organisation Kinderland herzlich!



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden

Tel. 038 42 / 22670

MEINUNG

Volksbürgermeister hin – Volksbürgermeister her

Viele unserer Leserinnen und Leser kennen wahrscheinlich die Peter Rosegger-Geschichte mit dem Regenschirm: Über die Frage „Nimm ihn mit, laß ihn da?“ wird hier auf köstliche Weise nachgedacht. Eine ähnliche Geschichte könnte Kurt Wallner über seine Wahl zum Volksbürgermeister schreiben. Blicken wir zurück. Im Frühjahr 2014 wählte das Gemeindepapament den damaligen SPÖ-Gemeinderat Kurt Wallner zum neuen Leobener Bürgermeister. Kurze Zeit später trat Wallner als einer der damals 18 SPÖ-Gemeinderäte zurück und wurde so Volksbürgermeister. Ein

SPÖ-Mandatar folgte ihm als Gemeinderat. Damit gehörte Wallner dem Gemeindepapament nicht mehr an und verlor sein Stimmrecht. Wallner wollte damit Überparteilichkeit signalisieren. Ein Jahr später, im März 2015, wurde der Gemeinderat neu gewählt. Da war die Überparteilichkeit dann vergessen. Kurt Wallner kandidierte als Spitzenkandidat der SPÖ für das Gemeindepapament und wurde von diesem als einer von nunmehr 17 SPÖ-Gemeinderäten zum stimmberechtigten Bürgermeister gewählt. Eine Gemeinderatssitzung später war der SPÖ-Spitzenkandidat wieder vergessen und es wurde der

angeblich überparteiliche Volksbürgermeister hervorgekehrt: Kurt Wallner trat als Gemeinderat zurück, ein weiterer SPÖ-Mann rückte für ihn in den Gemeinderat nach und Wallner gibt ab sofort wieder den Volksbürgermeister. Als solcher stimmt er in den nicht öffentlichen Sitzungen der Stadtregierung als eines von dort vier SPÖ-Mitgliedern sehr wohl mit der SPÖ, nicht aber im Gemeindepapament. In der jüngsten Gemeinderatssitzung scherte ein junger SPÖ-Gemeinderat von der SPÖ-Linie aus und stimmte mit Teilen der Opposition. Prompt kam vom überparteilichen Volksbürgermeister Wallner

die unmißverständliche Aufforderung: „Ich empfehle dir, unterhalte dich einmal mit deinem Klubobmann.“ Damit keine Mißverständnisse aufkommen! Die SPÖ hat immer noch die absolute Mehrheit im Leobener Gemeinderat und kann somit alleine entscheiden wer von ihren Kandidatinnen und Kandidaten Bürgermeister werden soll. Das ist ihr demokratisches Grundrecht. Aber einmal „überparteilicher“ Volksbürgermeister, dann SPÖ-Spitzenkandidat und wieder retour zum Volksbürgermeister ist Bürgerpflanz!

WM

PREIS
€27.490,-

DER CASCADA

OPEL AIR.

Wo er ist, ist Sommer.

opel.at
Verbrauch gesamt in l/100 km: 5,2–7,3;
CO₂-Emission in g/km: 138–172

Wir leben Autos.



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

St. Stefan ob Leoben – St. Stefan

Kommentar aus St. Stefan

Geheimnis-krämerei nimmt in St. Stefan zu!



**Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat**

Unter Altbürgermeister Friedrich Angerer war es üblich jährlich acht bis neun Gemeinderatssitzungen abzuhalten. Jetzt werden diese Sitzungen Schritt für Schritt weniger. Erst neulich wurde wieder eine Sitzung abgesagt. Die letzte Gemeinderatssitzung in St. Stefan fand Ende April statt. Die Mai-Sitzung wurde abgesagt. Es gab lediglich zwei Tagesordnungspunkte: Die Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieder und eine neue Ringleitung in Greith. Für diesen Tagesordnungspunkt war lediglich ein Angebot vorliegend. Jetzt tagt der Gemeinderat erst wieder im Juli. Viele werden sich fragen: Gibt es in St. Stefan sonst nichts mehr zu beschließen? Natürlich gäbe es genug, worüber der Gemeinderat in aller Öffentlichkeit beraten könnte. Aber seit Änderung der Gemeindeordnung verschwinden viele Dinge in

den Gemeindevorstand. Jetzt kann der Gemeindevorstand Dinge bis zu einem Prozent des Gemeindehaushaltes, das sind ca. 30.000 Euro, hinter verschlossenen Türen beschließen. Das ist aber nicht zwingend vorgeschrieben. Bürgermeister Ronald Schlager (SPÖ) hat von dieser Möglichkeit natürlich sofort Gebrauch gemacht, statt die Meinung aller Gemeinderatsmitglieder einzuholen. Hinter verschlossenen Türen deshalb, weil der Gemeindevorstand, zum Unterschied vom Gemeinderat, unter Ausschluss der Öffentlichkeit tagt. Zur Erinnerung: Dem Vorstand gehören nur SPÖ und ÖVP an.

Uwe Süß,
KPÖ-Gemeinderat
in St. Stefan ob Leoben
0664/3533501
bzw.
E-Mail: uwe2@gmx.at



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

St. Michael i. O. – St. Michael i. O. – St. Michael i. O. – St. Michael i. O.

Aus dem Gemeinderat St. Michael i.O-

Müllgebühren sollen gesenkt werden

Die Entsorgungskosten für Rest- und Sperrmüll sind deutlich gesunken. Etliche Gemeinden haben den Preisnachlaß an ihre Bürgerinnen und Bürger weiter gegeben. In der Nachbargemeinde von St. Michael, St. Stefan ob Leoben, wurden die Gebühren ebenso gesenkt, wie in Knittelfeld und Lannach.

Deshalb hat die KPÖ im Gemeinderat den Antrag gestellt, den Umweltausschuß zu beauftragen, ein Modell für eine ähnliche Gebührensenkung auch in St. Michael auszuarbeiten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Es hat bereits eine erste Sitzung des Ausschusses zu diesem Thema gegeben. In den nächsten Monaten wird weiter verhandelt.

Postamt ist gefährdet

Bürgermeister Karl Fadinger (SPÖ) berichtete von Schließungsplänen der Post bezüglich unseres Postamtes. Die Gemeinde ist strikt dagegen und will alle möglichen Gegenmaßnahmen ausschöpfen. Franz Kargl (FPÖ) wollte wissen,

ob es beim geplanten Sportplatzankauf Neuigkeiten gäbe. Bekanntlich will die Gemeinde das Grundstück von den ÖBB erwerben. Bürgermeister Fadinger berichtete, daß die Verhandlungen weiter laufen. Bis zu einer Entscheidung werde die Gemeinde dort nichts investieren. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Alfred Herler (KPÖ), wies darauf hin, daß bei der letzten Sitzung des Ausschusses, kein Vermögensverzeichnis der Gemeinde vorgelegt werden konnte. Bis September soll das Verzeichnis vorliegen.

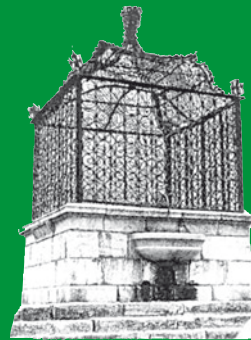
Einheitssatz bei Kanalanschlußgebühr wird erhöht

Der Einheitssatz beträgt nun 19,07 Euro pro

Quadratmeter ohne Mehrwertsteuer. Einzig die KPÖ stimmte gegen diese Erhöhung. Einstimmig wurde beschlossen einen neuen Traktor für die Gemeinde anzukaufen. Die Kosten samt Zubehör betragen 148.000 Euro. Der alte Traktor wird vom Lieferanten um 30.000 Euro zurückgenommen.

FEHLERTEUFEL

In der letzten Ausgabe unserer Zeitung ist uns ein Fehler unterlaufen. Der ESV St. Michael bekommt eine Sondersubvention. Diese beträgt nicht 10.000 Euro, wie von uns berichtet, sondern 5.000 Euro.



25 Jahre

Marktcafé Feiel

0664 / 4315 144

Vordernberg Hauptstraße 86

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

Komfortzimmer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von
**Vordernberg
bis Trofaiach**



Rufen Sie uns an!
Tel. 0664 43 15 144
Familie Feiel Vordernberg

Steiermark:

Zwei Jahre Wartezeit auf Augenoperation

Das neue Arbeitszeitgesetz für Mediziner senkt zwar die Belastung für den einzelnen Arzt, die selbe Arbeit muß jetzt aber in weniger Zeit erbracht werden. Denn es gibt nicht genügend Ärztinnen und Ärzte in den Krankenhäusern der KAGES, um den Mehrbedarf zu decken. Die Wartezeiten auf Operationen nehmen zum Teil dramatisch zu. Die steirische Patientenombudsschaft berichtet von Wartezeiten auf Augenoperationen von bis zu zwei Jahren.



Klein, aber mit Biss!

KPÖ-STAMMTISCH

Ort: Cafe Cappuccino
Donawitz

Zeit: Freitag, 10. Juli, 17 Uhr

*KPÖ-Stadtrat Werner Murgg
steht für Fragen zur Verfügung!*

**KPÖ LEOBEN,
Tel. 038 42 / 22 6 70**

KPÖ

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE



elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

St. Michael i. O. – St. Michael i. O.

Kommentar aus St. Michael

Von Alfred Herler

Runter mit den Müllgebühren

Vor geraumer Zeit verbilligten sich die Entsorgungskosten für Rest- und Sperrmüll. Viele Gemeinden haben mit den Müllentsorgern, bei uns ist das die Firma Mayer, neue Verträge ausverhandelt. Dadurch konnten die Müllgebühren für die Haushalte gesenkt werden. Ich habe bereits vor der Gemeinderatswahl auf diese Tatsache hingewiesen und eine derartige Senkung auch in St. Michael gefordert. Damals wurde ich belächelt und diese Forderung als unbegründet dargestellt. Bei der jüngsten Gemeinderatswahl konnte ich für die KPÖ in den Gemein-

derat einziehen. Deshalb habe ich dieses Anliegen sofort im Gemeinderat vorgebracht. Erfreulicherweise hat es bei den Gemeindeverantwortlichen offenbar ein Umdenken gegeben. Mein Antrag ein Senkungsmodell für St. Michael auszuarbeiten, wurde im Gemeinderat einstimmig angenommen. Jetzt befaßt sich der Umweltausschuß mit diesem Thema. Ich werde mich dort vehement dafür einsetzen, daß es tatsächlich zu dieser Senkung ab 2016 kommt!

Alfred Herler
KPÖ-Gemeinderat in
St. Michael



Haushaltsgeräteprofi

Elektro Friedl empfiehlt etwas Besonderes: Perfekte Herdüberwachung, Vernünftiger Brandschutz

Bei nicht abgeschalteter oder vergessener Kochplatte oder wenn es zu einer übermäßigen Hitzeentwicklung kommt, wird automatisch der Strom zu den Platten unterbrochen.

Im täglichen Gebrauch funktioniert der Herd wie gewohnt und es bedarf keiner zusätzlichen Bedienung. Ist der Kochvorgang abgeschlossen, schaltet der Benutzer den Herd ab, und die zugelassene Benützungszeit wird automatisch zurückgestellt.

Weiters mißt die Sensoreinheit den Temperaturverlauf am Herd, falls diese zu hoch wird schaltet sich der Herd einfach aus. Auch wenn man vergißt den Herd abzuschalten.

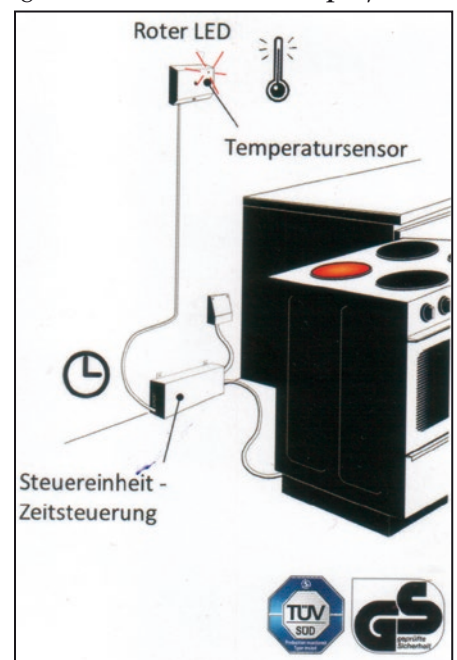
Das Steuergerät wird von uns hinter dem Herd montiert, und die Sensoreinheit mit Temperaturfühler wird über dem Herd montiert, ca 30 Minuten Montagearbeit sind erforderlich. Für alle Stand- und Einbau-

herde, Ceran- und Induktionsplatten geeignet.

Akustische (Piepton) und optische Anzeige (LED's) sowie automatische Abschaltung bei zu hoher Temperatur.

Manuelle und automatische Rücksetzung, keine zusätzliche Bedienung nötig: Die optimale Herdüberwachung.

Elektro Friedl
Wir reparieren sie
profitieren



Landtag neu gewählt

KPÖ behält ihre zwei Mandate

Der Landtag Steiermark wurde von 56 auf 48 Sitze verkleinert. Stärkste Partei blieb die SPÖ mit 15 Mandaten. Trotz dieses Ergebnisses gab die SPÖ den Landeshauptmann an die ÖVP ab. Viele SPÖ-Wählerinnen und -Wähler, die gerade deshalb SPÖ gewählt haben, um Franz Voves den Landeshauptmannsessel zu

sichern, werden sich „gepflanzt“ vorkommen. ÖVP und FPÖ erreichten je 14 Mandate, die Grünen blieben bei drei und die KPÖ bei zwei Sitzen. SPÖ und ÖVP setzen ihre Zusammenarbeit fort. Die neue SPÖ-ÖVP-Landesregierung wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP gewählt. Zur ersten Landtagspräsidentin wurde

die bisherige SPÖ-Landesrätin Bettina Vollath gewählt. Dagegen stimmte die KPÖ. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Bettina Vollath hat dem Landtag noch keinen einzigen Tag angehört. Es kann nicht sein, daß ausgeschiedene Regierungsglieder einkommensmäßig immer nach oben fallen.“ Zur ersten Stellvertreterin wur-

de Manuela Khom (ÖVP) von allen Parteien gewählt. Zweiter Stellvertreter wurde Gerhard Kurzmann (FPÖ). Gegen seine Bestellung stimmten Grüne und KPÖ. Die KPÖ tritt für die Abschaffung des dritten Landtagspräsidenten ein.

Danke für Ihr Vertrauen!

Nach einem kurzen, aber intensiven Wahlkampf ist die KPÖ zum dritten Mal in Folge in den steirischen Landtag eingezogen. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei allen, die uns mit ihrer Stimme unterstützt und uns das Vertrauen geschenkt haben.

Das Wahlergebnis war für viele überraschend. Das knappe Ergebnis der KPÖ macht deutlich, daß es auf jede Stimme angekommen ist, denn durch die Verkleinerung des Landtags ist es für die kleinen Parteien viel schwieriger geworden. Der Wiedereinzug in den Landtag ermöglicht es uns, unsere Arbeit in der Steiermark fortzusetzen. Das ist keineswegs selbstverständlich. Ich verschweige aber auch nicht, daß sich viele ein besseres Ergebnis erhofft haben. Warum es dafür nicht gereicht hat, müssen wir selbstkritisch diskutieren.

Für die Steiermark bedeutet das Ergebnis der

Landtagswahl nichts Gutes. Die Fortführung der „Reformpartnerschaft“ heißt, daß drastische Einschnitte bei den steirischen Spitälern bevorstehen. Es wird auch weitere Kürzungen im Sozialbereich geben – ganz konkret wird im Regierungsprogramm die Kürzung der Mindestsicherung angekündigt. Ob das die Sozialpolitik ist, die sich die Wählerinnen und Wähler der SPÖ vorgestellt haben?

Statt neuer Kürzungspakete, die im Regierungsübereinkommen zwischen SPÖ und ÖVP anklingen, wäre eine Debatte darüber nötig, was die Steiermark jetzt am dringendsten braucht: Arbeitsplätze, Armutsbekämpfung, Investitionen in Gesundheit, Bildung und Pflege, billiges Wohnen.

Die steirische KPÖ bleibt auch nach der Wahl dabei, wofür sie in den vergangenen Jahren gestanden ist und gekämpft hat: Für eine Sozialpolitik, de-



ren Ziel es ist, allen Menschen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Für ein Bildungssystem, das kein Kind ausschließt. Für ein Altern in Würde im Sinne der Pflegebedürftigen und des Pflegepersonals. Für ein Gesundheitssystem, das allen offensteht, unabhängig vom sozialen Status und vom Wohnort. Für eine öffentliche Infrastruktur, die der Bevölkerung dient und

nicht der Profitmaximierung von Konzernen. Und für eine Budgetpolitik, die nicht von EU und Banken diktiert wird, sondern das Ziel verfolgt, möglichst viele Menschen wieder in die Lage zu versetzen, vom eigenen Einkommen zu leben. Dazu zählt auch das Engagement für den sozialen Wohnbau.

Claudia Klimt-Weithaler

Schätze

verstecken sich überall!

Ob alte Fotos, Ansichtskarten, Orden oder historische Haushaltsschätze – Jahrbacher sagt Ihnen, ob's was Wert ist. Wenn ja, gibt's Bares!

In nahezu jedem Haushalt gibt es sie – die berühmten Schubladen und Schachteln, die Schätze aus der Vergangenheit beherbergen. Sofern sie von zeitgeschichtlichem Wert sind, sollten diese alten Stücke allerdings nicht still und heimlich vor sich hin gammeln, sondern Sammlern und Kunden zugänglich gemacht werden.

Egal ob Fotos, Ansichtskarten, Feldpost, Orden, Auszeichnungen, Anstecknadeln, Andenken vom 1. und 2. Weltkrieg, Münzen, Briefmarken, Papiergeld – es gibt für alles Interessenten, die bereit sind, dafür gutes Geld auszugeben. Werfen Sie diese Schätze aus der Vergangenheit nicht in die Container. Die Firma Jahrbacher bewertet gratis ihre alten Fotos, Fotoalben, Orden, Säbel, Bajonette, Auszeichnungen, alte Zeitungen und Zeitschriften, Bücher so wie alles von den beiden Weltkriegen. Selbstverständlich werden die Gegenstände bei Ankauf bar bezahlt.

Jahrbacher: Leoben: beim Schwammerlturm

Tel. 0664/3382716

Graberrichtung ist Vertrauenssache

Die Art der Gestaltung einer Grabstätte sollte man nicht dem Zufall überlassen sondern den Steinmetz seines Vertrauens mit dieser Arbeit betrauen. Seit längerer Zeit bieten Bestatter als Serviceleistung den Hinterbliebenen an, ein Graberrichtungsunternehmen mit den notwendigen Arbeiten zu beauftragen bzw. empfehlen bestimmte Firmen.

Selbstverständlich sind Menschen, die gerade einen lieben Angehörigen verloren haben, oft froh, wenn ihnen das Bestattungsunternehmen

Behördenwege oder die Auswahl eines Steinmetzes abnimmt. Aber hier ist Vorsicht geboten. Gerade bei Arbeiten wie Abhebung des Grabdeckels bzw. Abtragung der Grabanlage, Öffnung für Urnenbeisetzung und Inschrift aber auch bei Graberrichtungen gibt es große Preisunterschiede zwischen den einzelnen Anbietern! Deshalb sollte man nicht das vom Bestatter angebotene Graberrichtungsunternehmen mit der Ausführung der Grabstätte betrauen ohne vorher zumindest ein Vergleichsangebot eingeholt zu haben.

Schönen Sommer!



Foto: Fotolia.com



Mag.^a Bettina Schrittwieser,
Leiterin AK-Konsumentenschutz

Oft sind Angaben in einem Reisekatalog ausschlaggebend für die Buchung eines bestimmten Arrangements. Es gilt der Grundsatz der Prospektwahrheit und -klarheit. Der Konsument erwartet, dass Informationen dort stehen, wo sie sinngemäß hingehören. Vermeintlich positive Formulierungen können aber täuschen. Blumige Formulierungen sollen möglicherweise einen Mangel verschleiern. So könnte eine kurze Transferzeit ein Hotel in Flughafennähe signalisieren. Unter „aufstrebendem Ferienort“ ist eine rege Bautätigkeit oder fehlende Infrastruktur zu erwarten.

Meerseite garantiert keinen Meerblick, und ein beheizbarer Pool muss nicht tatsächlich beheizt sein. „Kinderfreundlich“ kann Lärm durch zahlreiche Familien mit Kindern bedeuten. Daher sollten Sie auf bestimmte Formulierungen achten und zwischen den Zeilen zu lesen versuchen. Bei Unklarheiten im Reisebüro nachfragen und sich Zusagen schriftlich geben lassen.

AK-Hotline ☎ 05 7799-0 
Meine AK. Ganz groß für mich da. www.akstmk.at

Smart-Meter – Nein Danke!

Die EU will uns zwangsweise digitale Stromzähler vorschreiben. Es gibt viele Gründe, die Installation der sogenannten „intelligenten“ Stromzähler, der Smart-Meter, abzulehnen. Wer will schon einen Spion im eigenen Haushalt haben. Damit mit dem Smart-Meter der Stromverbrauch im Sekundentakt abgelesen werden kann, werden wir zum „gläsernen“ Haushalt. Der Überwachung unserer Lebensgewohnheiten und unserer Privatsphäre sind Tür und Tor geöffnet.

Nicht umsonst haben die Niederlande die Installation dieser Smart-Meter zurückgewiesen. Der Widerstand hat auch in Österreich dazu geführt, daß der

Gesetzgeber den Bürgern eine „Opting out“ -Möglichkeit gesetzlich garantiert hat. Das heißt, jeder hat die Möglichkeit die Installation eines digitalen Strom-



zählers ohne Angabe von Gründen zu verweigern. Einen Komplettausstieg - wie in den Niederlanden - aus der benutzerfeindlichen EU-Verordnung zum Einbau der Smart-Meter traut sich die österreichische Politik offenbar nicht. Das Recht zum „Opting out“ soll jetzt durch eine Verordnung ausgehebelt werden. Ein Gesetzes- und Verfassungsbruch sondergleichen. Eine Verordnung legt in Österreich nämlich fest, daß bis 2019 95 Prozent aller an das Stromnetz angeschlossenen

Kundenanlagen mit intelligenten Zählern ausgestattet werden müssen. Nur wenn diese Zahl erreicht wird, kann man vom freiwilligen Verzicht Gebrauch machen. Aber das Gesetz steht über der Verordnung.

Strompreiserhöhung?

Die „intelligenten“ Stromzähler sind noch aus einem anderen Grund abzulehnen. Mit ihnen kann genau ermittelt werden, wann ich den meisten Strom brauche. Die E-Wirtschaft ist daran interessiert, in Tageszeiten schwacher Nachfrage, den Verbrauch zu erhöhen und in Zeiten starker Nachfrage zu senken. Die meisten Haushalte brauchen vor allem zu Mittag und am Abend relativ viel Strom. Es steht zu befürchten, daß seitens der E-Wirtschaft der Strom zu schwachen Zeiten billiger, aber zu nachfragestarken Zeiten deutlich teurer wird. Aber das Mittagessen kochen kann ich nur zu Mittag. Und den Computer und Fernsehapparat schalte ich dann ein, wenn ich Zeit habe - meistens am Abend.



kinderland
Steiermark

FERIENLAND
2015

Restplätze frei!

**SOMMERHITS
FÜR FERIENKIDS**

1-2 ODER 3
Wochen möglich!
für Kinder im Alter
von 6 bis 15 Jahren

**Kontakt für Leoben: Elfriede
Egger, Tel. 0676 / 937 8200
www.kinderland-steiermark.at**

**Feriedorf Turnerssee
vom 12. Juli
bis 15. August**

Infos unter:
www.kinderland-steiermark.at

Tel. 0316 / 82 90 70

UMFRAGE

Senkung der Bezüge der Ausschuß- obleute

Auf Vorschlag der SPÖ wurde die Zahl der Ausschüsse des Gemeinderates von sieben auf zehn erhöht. Alle Obleute wurden mit SPÖ-Kandidaten besetzt. Laut Bezugesetz kann ihnen ein Bezug bis maximal 20 Prozent des Bürgermeistergehaltes vierzehnmals im Jahr ausbezahlt werden. Das ist wohlgermerkt eine Kann-

Bestimmung. Leoben schöpft die 20 Prozent voll aus, während in vielen Gemeinden deutlich weniger ausbezahlt wird. In Leoben sind das immerhin 1.630 Euro pro Monat. Die KPÖ hat deshalb den Antrag gestellt diese Bezüge auf zehn Prozent zu kürzen. Das wurde von SPÖ, ÖVP und Grünen abgelehnt.



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Senkung der Bezüge?

JA NEIN

Ich bin dafür die Bezüge der Ausschußvorsitzenden zu halbieren.

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

Raus aus der EU!
Solidarstat statt EU-Konkurrenzregime!



Plakat, Aufkleber bitte bestellen bei:
www.solidarwerkstatt.at

Wussten Sie, dass ...

www.sreal.at

...Sie sich mit der Erteilung eines Verkaufsauftrages an s REAL die Vermarktung Ihrer Immobilie durch den größten Immobilienmakler Österreichs sichern?

Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner in Leoben:



Markus Letonja
Immobilienfachberater
Tel.: 0664/ 838 59 98
markus.letonja@sreal.at

sREAL
Immobilien



Ferienhaus



Ferienhaus Eisenerz

Sanierungsbedürftiges Ferienhaus mit Agrargemeinschaftsanteil (Wald) in erhöhter Hanglage. Die Wohnfläche des Ferienhauses beträgt 135 m² und zwei Nebengebäude + Grundfläche 3167 m². Der Anteil an der Agrargemeinschaft beträgt 41036,64 m² Wald (Gesamtwert € 39.000,-); eigene Quelle; KP € 55.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Haus



Leoben - Ortsteil Donawitz:

Erstbezug, Doppelhaushälfte in Massivbauweise, Pultdach (volle Raumhöhe im OG) Vollwärmeschutz und 3 fach verglaster Kunststofffenster mit Außenrollläden. 101m² Wohnfläche aufgeteilt auf 4 Zimmer, 2 Bäder, Küche, Vorraum, Speis. (6,69m² Balkon). 58,47 m² Doppelgarage. 760m² ebene Grundstücksfläche. Zentralheizung (Heizquelle noch wählbar). Das Haus wird belagsfertig übergeben - noch zu machen Böden, Verfliesung, Sanitäre Einrichtung, Innentüren, Ausmalen Auf Wunsch kann das Haus auch schlüsselfertig übergeben werden. Diverse Nahversorger, Schulen u. Kindergarten fußläufig erreichbar. HWB: 47kWh/m²a, KP € 235.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Haus



Leoben - Ortsteil Donawitz:

Erstbezug, Doppelhaushälfte in Massivbauweise, Pultdach (volle Raumhöhe im OG) Vollwärmeschutz und 3 fach verglaster Kunststofffenster mit Außenrollläden. 101m² Wohnfläche aufgeteilt auf 4 Zimmer, 2 Bäder, Küche, Vorraum, AR. (Balkon) 440m² ebene Grundstücksfläche. Pelletszentralheizung. Das Haus wird schlüsselfertig übergeben (Innentüren werden noch eingebaut) Diverse Nahversorger, Schulen u. Kindergarten fußläufig erreichbar. HWB: 47kWh/m²a, KP € 199.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Haus



St. Michael-Stadthof:

Stark sanierungsbedürftiges Ein bzw. Mehrfamilienwohnhaus. Im Erdgeschoss wurde das Haus in 2 Wohneinheiten unterteilt. Das Dachgeschoss könnte zu Wohnzwecken ausgebaut werden ca. 80m². Die Wohnfläche im Erdgeschoss beträgt 162 m² (2 Wohneinheiten 97,3 m² + 64,8 m²) + 36m² Terrasse und 12,4 m² Balkon. Der Keller dieser Liegenschaft ist 112 m² groß. Das Grundstück, welches das Haus umgibt hat eine Größe von 2164 m². HWB: 184,80 kWh/m²a, KP € 99.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Grundstücke



Kraubath:

Ideales Baugrundstück für ihr zukünftiges Eigenheim, ebenes mit Süd/Westlicher Ausrichtung. Schöne Einfamilienhaus-Siedlungslage, perfekte Größe von 840 m². Aufgeschlossen (Strom, Wasser, Kanal am Grund und bereits bezahlt, Gas und Telefon an der Grundgrenze). Im Kaufpreis enthalten sind eine Gartenhütte mit Aufenthaltsraum, Lagerraum, WC, Küche und ein Elektro-Baustromverteiler. Übernahme sofort möglich. KP € 45.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Villa



Leoben

Repräsentative Villa in zentrumsnaher Lage. 1928 komplett unterkellert errichtet. 1988 wurde die Villa von den jetzigen Eigentümern erworben und anschließend komplett saniert. Es wurden laufend Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten durchgeführt. Im Jahr 2000 wurde die Fassade erneuert und als sogenannte Zupfassade ausgeführt. Vor 3 Jahren wurde die Fernwärme eingeleitet. Sie finden auf rund 402 m² Wohnfläche 13 Zimmern, 2 Bäder, 4 WC´s und einen offenen Salon. Es besteht die Möglichkeit mehrere getrennte Wohneinheiten zu schaffen. Das 1.302 m² Grundstück ist uneinsehbar und darauf befinden sich eine 35 m² große Terrasse und ein Swimmingpool. Eine Garage mit angrenzendem Bereich für Motorräder, Fahrräder und Gartengeräten wurde neu errichtet. KP € 590.000,-, HWB 189,3 kWh/m²a; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Wohnung



Eisenerz

Gut eingeteilte 2-Zimmer Eigentumswohnung mit einer Wohnfläche von 64,79m² + 6,10m² Loggia im 1. Stockwerk (kein Lift), Elektronachtspeicherheizung, auch als Ferienwohnung oder Anlage geeignet, sanierungsbedürftig, Autoabstellplatz, BK: 219.- HWB 122,90kWh/m², KP € 25.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Gewerbe



Leoben-Leitendorf:

1.845 m² leerstehende Lagerhalle mit Laderampe kann auch getrennt gemietet werden. Für viele Branchen geeignet. Ca. 1.500 m² überdachtes Freilager, z.Zt. vermietet. Nettomiete € 1.260,- auf ca. 3.900 m² großem Grundstück. Widmung KG [EZ] 0,5-1,5. KP € 375.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben:

Einzigtages Grundstück in erhöhter Aussichtslage mit Blick über Leoben. In erhöhter Hanglage am Waldrand liegt dieses ruhige, sonnige Baugrundstück. Widmung: WA 0,2 - 0,4 , Kaufpreis € 79.000,-, markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

WIR SUCHEN

Wir suchen für vorgemerkte Kunden mit
Finanzierungsbestätigung
Einfamilienhäuser, 2 - 4 Zimmer
Eigentumswohnungen und
Baugrundstücke im
Raum Leoben, Trofaiach und
St. Michael



Markus Letonja,
Immobilienfachberater
Bezirk Leoben
050100 - 626 439
markus.letonja@sreal.at

Wir suchen für vorgemerkte Kunden mit Finanzierungsusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiach

WIR SUCHEN

Wir suchen für Wertanleger
Zinshäuser im Raum Leoben -
auch sanierungsbedürftig!
Wir suchen für Bauträger
Grundstücke im Raum Leoben
mit höherer Bebauungsdichte
für die Errichtung von
Wohnungen u. Reihenhäusern!